

Klassisch, aber originell

Theater Passionsspielgemeinschaft Waal führt ab 21. April „D' G'schicht' vom Brandner Kasper“ auf

VON MAREIKE KEIPER

Waal Was hat der Brandner Kasper mit der Passion Christi zu tun? Wenig. Doch genau das ist der Grund, warum die Passionsspielgemeinschaft Waal „D' G'schicht' vom Brandner Kasper“ demnächst aufführt. „Unsere Spieler wollten gerne mal etwas Lustiges machen und das Stichwort Brandner Kasper ist als erstes gefallen“, erzählt Regisseur Florian Werner. Der 46-jährige Intendant des Landsberger Stadttheaters hat nicht nur eigene Teile hinzugefügt, sondern mit den Hauptdarstellern Dietmar Ledel und Helmut Greisl große Teile des Texts ins Allgäuerische übersetzt.

Obwohl das Stück – zum ersten Mal weder ein Passions- noch ein Heiligenspiel – ein weltliches und eher lustiges ist, hat es einen christlichen Bezug. „Es geht um das Thema Tod und die Frage, was danach passiert“, erläutert Werner. Das sei der Grund, warum es gut zu der Theatergruppe passe. Auch Werner selbst hat einen Bezug zum Brandner Kasper: „Als Kind kannte ich den Text der Filmversion auswendig.“

Eigene Akzente

Statt auf die bekannte Theaterfassung von Kurt Wilhelm zurückzugreifen, orientiert sich Werner an der ursprünglichen Version von

Franz von Kobell aus dem Jahr 1871, setzt aber eigene Akzente. So wird es zum Beispiel die bekannte Wilderer-Szene nicht geben. Stattdessen hat der Regisseur in der Waaler Inszenierung eine Liebesgeschichte ergänzt. Sie dreht sich um den jüngeren Sohn des Brandner Kaspers, der mit seinem Bruder als bayerischer Soldat gegen die Tiroler



Florian Werner

Aufstandsbewegung 1809 kämpft und sich dort in eine Einheimische verliebt. Außerdem gehört zu Werners Version eine Engellschule, in der die Kleinen lernen, worauf es als Him-

Dialekt hat Bedeutung

Was sowohl die ursprüngliche als auch die Waaler Theaterfassung gemeinsam haben, ist die Bedeutung des Dialekts. Während in Werners Inszenierung die meisten Figuren Allgäuerisch sprechen, finden sich außerdem zwei Bayern, mehrere Tiroler, ein Preuße, württemberger Schwaben sowie Franken. Sie alle reden natürlich ihre Mundart. Das mussten sie aber nicht erst üben. Denn laut Werner sind nur Spieler beteiligt, die ursprünglich aus der jeweiligen Region stammen, „aber in Waal hängen geblieben sind“.

Insgesamt sind 120 Menschen an dem Stück beteiligt, darunter 80 erwachsene Mimen und 15 Kinder. Bei manchen Darstellern wird sogar die ganze Familie eingebunden, erzählt Werner schmunzelnd: „Eine Spielerin bringt bei den Aufführungen wahrscheinlich ihr Baby mit und hält es während der Szene auf dem Arm“.

Neben den Darstellern gehören auch die Mitglieder der Musikgesellschaft Harmonie aus Waal zum



Helmut Greisl (links) trifft in der Waaler Inszenierung als alternder Brandner Kasper auf den Broandlkramer, gespielt von Dietmar Ledel (rechts).
Foto: Passionsspielgemeinschaft Waal

festen Ensemble. Hauptdarsteller Dietmar Ledel, früherer Dirigent der Gruppe, habe seine Kontakte genutzt und sich um die Musik gekümmert. „Ich habe wochenlang uraltes Notenmaterial gesichtet und die Lieder für Quartett und Quintett arrangiert“, sagt er. Jeweils vier bis sechs Instrumentalisten werden bei den Aufführungen dabei sein und drei Tanzszenen mit Polka, Walzer und Galopp untermalen.

Doch bis es so weit ist und die Schauspieler mit den Musikanten

das Stück auf die Bühne bringen, liegt vor dem Team noch jede Menge Arbeit. Die Kostüme seien nicht vollständig, sagt Werner, und die Requisiten wie auch die Kulissen bekommen in den nächsten Tagen ihren letzten Feinschliff. Und auch die langen Hauptproben mit der gesamten Mannschaft stehen an. Trotzdem wirkt der Regisseur entspannt: „Es ist schön und stressfrei, mit den Menschen hier zu arbeiten. Für mich ist Waal jedes Mal Erholung“.

Aufführungen Premiere für geladene Gäste ist am Samstag, 21. April. Weitere Termine sind an den nachfolgenden Samstagen um 19.30 Uhr und an den Sonntagen um 16 Uhr bis einschließlich 1. Juli. Während den Pfingstferien (19. Mai bis 3. Juni) ist Spielpause. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Geschäftsstelle der Passionsspielgemeinschaft (Theaterstraße 7 in Waal, Telefon 08246/969001, Öffnungszeiten dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr), bei der Mindelheimer Zeitung und der Buchloer Zeitung.

Die Geschichte nach Kobell

Der Brandner Kasper ist 74 Jahre alt und lebt am Tegernsee. Als der Boandlkramer kommt, um ihn aus dem Leben zu holen, überlistet er ihn. Er macht ihn mit Kerschgeist betrunken und trückt ihn beim Kartenspielen aus. So bekommt er einige Lebensjahre geschenkt. Doch Petrus bekommt Wind von der Schwindelei und duldet diesen nicht. Also muss der Boandlkramer dem Brandner Kasper den Himmel schmackhaft machen. (mk)



Der alte Vorstand übergibt seine Aufgaben an die Nachfolger (von links): Thomas Ogiermann, Franz-Xaver Lang, Hermann Sirch, Martin Port, Anton Holzheu, Josef Frei, Georg Fischer, Franz Lang, Herbert Barthelmes.
Foto: Anton Holzheu

Wechsel nach 18 Jahren

Versammlung Feuerwehr Honsolgen wählt neuen Vorsitzenden

Honsolgen Bei der Jahresversammlung der Feuerwehr Honsolgen stand heuer die Neuwahl des Kommandanten und des Vorstands im Mittelpunkt. Bei der Wahl des Ersten Kommandanten trat Franz-Xaver Lang nicht mehr an. Als Nachfolger wählte die Versammlung Martin Port. Als Zweiten Kommandanten und Zweiten Vorstand folgte Josef Frei. Er ersetzt Georg Fischer, der Hermann Sirch als Ersten Vor-

sitzenden ablöst. Sirch war 18 Jahre lang im Amt. Auch der Kassier wurde neu gewählt. Hier folgte Jonas Dodel auf Bernhard Fischer. Schriftführer bleibt Anton Holzheu.

In seinem Bericht erläuterte Kommandant Franz-Xaver Lang das vergangene Jahr. Er teilte mit, dass es nur einen Einsatz gegeben habe. Außerdem schlossen zahlreiche Kameraden die modulare Truppmannausbildung erfolgreich

ab. Im Anschluss folgte der Bericht des Kassiers sowie des Schriftführers.

Martin Port und Stephan Lang wurden bei der Versammlung für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt. Die Ehrung nahm Kreisbrandmeister Thomas Ogiermann vor. Er dankte den beiden Feuerwehrmännern für ihre Arbeit und überreichte ihnen das silberne Ehrenkreuz sowie eine Urkunde. (bz)

Beten bis zum Sonnenaufgang

Gottesdienst Protestanten feiern gemeinsam Osternacht in der Hoffnungskirche

Buchloe Vor der evangelischen Hoffnungskirche prasselt Feuer. Die Uhr zeigt 5.30 Uhr. Zahlreiche Menschen haben sich schon in den frühen Morgenstunden versammelt, um gemeinsam die Osternacht bei einem Gottesdienst zu feiern.

In der Stille des Altarraumes warteten sie darauf, ihre Kerzen anzuzünden. „Und nach der sechsten Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land bis um die neunte Stunde.“ Mit diesem Vers aus dem Markusevangelium begann der Gottesdienst zu Jesu Todesstunde. Es folgen Gedanken zur Jahreslosung, zur Quelle des lebendigen Wassers. Immer noch war es sowohl draußen

als auch drinnen finster, dazu rauschte leise Smetanas Moldau.

Dann öffnete sich die Kirchentür und die Religionspädagogin Ulrike Wappler kam mit der Osterkerze herein. „Der Herr ist auferstanden“, sagte sie. „Er ist wahrhaftig auferstanden“, antwortete die Gemeinde erst zaghaft, dann immer lauter. Das Licht der Osterkerze gab Wappler anschließend an alle Gottesdienstbesucher weiter, die es untereinander verteilten.

Gesang im Kerzenschein

Draußen ging währenddessen die Sonne auf und erhellte durch die Bleiglasfenster auch die Kirchen-

räume. Im Kerzenschein sang die Gemeinde „Wir wollen alle fröhlich sein“. Anschließend wurde eine kleine Kopie der Osterkerze in die katholische Kirche gebracht, in der zeitgleich eine Ostermesse stattfand. Im Gegenzug bekamen auch die Protestanten eine Kerze – ein ökumenischer Brauch, der seit Jahren in Buchloe existiert und den Anwesenden sichtlich Freude bereitet.

Osterfrühstück nach Gottesdienst

Nach dem Gottesdienst wartete auf Besucher ein vielseitiges Frühstücksbuffet. Auch daran nahmen viele teil und stärkten sich für den Start in den Ostersonntag. (bz)



Nach der Osternacht am frühen Sonntagmorgen bot die Gemeinde den Gläubigen ein Frühstücksbuffet an.
Foto: Monika Miederer

Polizeibericht

» BUCHLOE UND UMGEBUNG

Bub schlägt und beleidigt Zwölfjährige

Ein 14-Jähriger hat einem 12-jährigen Mädchen am vergangenen Mittwochmorgen ins Gesicht geschlagen und es beleidigt. Der Vorfall ereignete sich in der Rudolf-Diesel-Straße in Buchloe. Vorher hatten die beiden Kinder miteinander gestritten. Der Bub wird nun angezeigt.

Polizei findet verbotene Messer bei Verkehrskontrolle

Ein Butterfly- und ein Einhandmesser hat die Polizeiinspektion Buchloe bei einer Kontrolle am Montagmittag bei einer 20-jährigen Autofahrerin gefunden. Die Beamten hatten die Frau in der Kemptener Straße in Buchloe angehalten, weil ein abgelaufenes Saisonkennzeichen an ihrem Auto angebracht war. Die Messer wurden sichergestellt. Die Fahrerin muss mit mehreren Strafanzeigen rechnen.

Gesperrtes Gelände am Baggersee: Zusammenstoß

Beim Rangieren sind am Montagmittag zwei Autos auf dem Gelände eines Baggersees nahe Amberg zusammengestoßen. Die beiden jungen Fahrer beschädigten dabei ihre Wagen. Sie müssen jetzt nicht nur den Schaden in Höhe von 500 Euro begleichen, sondern auch noch mit einer Strafe rechnen, weil sie das Gelände nicht hätten befahren dürfen.

Lokales in Kürze

BUCHLOE

Jahrgang 1946 trifft sich bereits früher

Der Jahrgang 1946 trifft sich am Donnerstag, 5. April, bereits ab 12 Uhr im Amberger Hof. (bz)

BRONNEN

Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins

Die Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Bronnen findet am Freitag, 6. April, ab 20 Uhr in der ehemaligen Schule statt. Neben Berichten werden auch Fotos aus dem Dorfleben von Bronnen gezeigt. (bz)

ANZEIGE

MARKISEN PERGOLA
JOAS 08341 995730
Haus für Sicherheit
Kaufbeuren | www.joas-sicherheit.de

BUCHLOE

Rasbora veranstaltet Fisch- und Pflanzenbörse

Der Aquarien- und Terrarienverein Rasbora veranstaltet am Sonntag, 8. April, von 8 bis 11 Uhr eine Fisch- und Pflanzenbörse. Sie findet im Kleintierzüchterheim Buchloe in der Rudolf-Diesel-Straße 50 statt. (bz)

Heute bei der Ferientzeit

8 und 10.30 Uhr Nistkastenbau, Comeniusgrundschule, Werkraum II; 10.30 Uhr Zaungäste töpfen, Atelier Nebas; 14 Uhr Pokerkurs, Pokerraum bei Familie Dohn in Lindenbergl; 15 Uhr Marzipanfiguren, Konditorei Hörberg; 16 Uhr Schmetterling malen, Atelier Nebas; 17 Uhr Tischtennis, Grundschulturnhalle, Waal; 19.50 Uhr Nachtwächterführung, Altes Rathaus, Kaufbeuren.